

## **Zum Abschied von Ingrid Kasper**

Ingrid Kasper ist eine überaus begnadete Verkündigerin des Evangeliums von Jesus Christus, von der Liebe Gottes, die zu Herzen geht und Frieden schafft für Leib und Seele, Freude, Vertrauen und Zuversicht. – Das haben ungezählte Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen aller Generationen in den zurückliegenden 23 Jahren ihres Dienstes als Kirchenmusikerin in der Stephansgemeinde und für den Dekanatsbezirk Bamberg vieltausendfach erlebt – immer wieder neu auch ich.

Das von Pfarrer Dr. Schneider mit ihr geführte Interview gibt eindrücklich Zeugnis von diesem fulminanten Wirken Ingrid Kaspers. Dabei verbinden sich bei ihr in wunderbarer Weise höchster musikalischer Anspruch mit einer immer professionell bleibenden Nähe und Liebe zu all' den vielen Menschen, mit denen sie singt und musiziert. Sie schafft es in ihrer spürbar aus dem Geist der Liebe Gottes kommenden begeisternden Art Kindern und Jugendlichen wie Erwachsenen Töne zu entlocken, über die sie sich zuweilen selber wundern. Sie ist immer den Menschen fröhlich und humorvoll zugewandt. So ist Ingrid Kasper in ihrem großen Können eben auch eine großartige Motivatorin. Das wird regelmäßig deutlich in der hohen Resonanz auf die von ihr geleiteten Chor-, Orchester- und Orgelkonzerte. Und auch in den durch ihre Musik immer zu einem Fest werdenden Gottesdiensten.

Ich dachte mir oft: „Wie schafft die Ingrid das alles?“ – In vielen Gesprächen mit ihr, in den Gottesdiensten, die ich mit ihr zusammen vorbereiten und gestalten durfte, und auch in dem obigen Interview wurde und wird mir deutlich: Es ist die Erfahrung, der Glaube, die Haltung, die der 31. Psalm anspricht: „Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum!“ – Ingrid Kasper weiß, wo sie steht. Im Glauben an Gott, der auch im finstersten Tal bei ihr ist, sie leitet und führt. Mitten in der Gemeinde Jesu Christi als Mensch und Musikerin mit ihren Chören und Ensembles, an der Orgel. Das spüren die Menschen. Und das strahlt aus in die größere Weite der Kirche, der Ökumene, in Stadt und Land. Dabei pflegt Ingrid Kasper einen „wertschätzenden Umgang mit liebgewordenen Traditionen“ und verbindet diesen mit der „Offenheit für Experimente und Innovationen“.

Genau das haben wir in der Zeit mit ihr erlebt – bis hin zu ihrem großen Bamberger Finale „Kairos – jetzt ist die Zeit“ im Juni dieses Jahres. Es war ein bayern- und deutschlandweit wahrgenommenes Gesamtkunstwerk zusammen mit dem „Theater im Gärtnerviertel“, mit mehreren Chören und vor allem mit Jugendlichen, die beeindruckend zu Wort kamen. Es war grenzüberschreitend und verbindend, mutig und zuversichtlich, aktuell und verantwortungsbewusst für das Leben und die Herausforderungen der Welt heute. – Das liegt Ingrid Kasper am Herzen.

Ja, liebe Ingrid, Du warst, bist und bleibst ein großer Segen für uns alle weit über den Bereich der Kirche hinaus. Wir alle in der Stephansgemeinde und im ganzen Bamberger Dekanatsbezirk danken Dir für Deinen Dienst, durch den sich uns – mir und vielen, vielen Menschen – immer wieder neu der Himmel öffnete – über uns und in uns. Danke – und Gott sei Dank. Dieser Gott begleite und führe Dich weiter auf dem Weg in den größeren und weiteren Raum einer ganzen Landeskirche mitten in Deutschland mit Sitz in Erfurt. Mit großem Dank verabschieden wir uns von Dir als unserer Kirchenmusikdirektorin und freuen uns über Deine noch größere und weitere Verantwortung als Verkündigerin des Evangeliums, als Landeskirchenmusikdirektorin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Gott segne Dich!

Kirchenrat Hans-Martin Lechner  
Pfarrer an St. Stephan und Dekan im Dekanatsbezirk Bamberg